

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1916)  
**Heft:** 2  
  
**Erratum:** Berichtigung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

doch die Temperatur niemals auf unter  $-20$  Grad Celsius. Schnee fiel im ganzen Monat sehr wenig, daher nun Ende Januar die Schneehöhe im Tale an windgeschützten Stellen kaum mehr 35—40 cm erreicht.

Aus dem Bergell schreibt Herr Präsident Giovanoli: Warm, mit ganz leicht getrübttem Himmel und begleitet von schwacher Luftbewegung, hat das Jahr 1916 seinen Einzug im Mairatal gehalten. Der Föhn regierte den ganzen Monat und zwar mit für diese Jahreszeit ungewöhnlicher Temperatur von  $+6$  Grad Celsius bis 10 Grad C. Vom 1. bis zum 30. brachte uns der Januar wundervolle Frühlungstage, die nur in der Nacht des 12. durch einen ziemlich heftigen Sturmwind unterbrochen waren. In der Nacht vom 30./31. änderte sich das Bild. Ein dichtes Nebelmeer füllte am 31. das ganze Tal und am Abend war die ganze Talsohle von einer leichten Schneedecke überzogen. Die warme Witterung des Januars, unterstützt von einem warmen, leichten Landregen, der sich am 6. über das ganze Tal ergoß, brachte in den sonnigen Halden von Soglio sowohl die Weiden- und Haselnußstauden als auch *Bellis perennis* zur Blüte. Der ganze Monat hatte nur zwei Niederschlagstage: Regentag am 6. und Schneefall am 31. Sie lieferten zusammen eine Niederschlagsmenge von 6,6 mm (Regenmeßstation Soglio).

Felssturz in der Viamala. In der Sonntagnacht, vom 2./3., erfolgte beim „Verlornen Loch“ in der Viamala ein Felssturz, welcher die Straße auf zirka 60 m Länge in die Tiefe riß. Die Abbruchstelle befindet sich etwa 20 m über der Straße. Die „Bd. Post“ berichtet hierüber ferner: „Fachleute schätzen die abgestürzte Felsmasse auf 1500—2000 cbm. In Thusis, wo man das Krachen der abstürzenden Massen wahrgenommen, hielt man dasselbe für ein kleines Erdbeben, da die Begleiterscheinungen die nämlichen waren. Am Montag (3.) morgen wurde mit den Herstellungsarbeiten begonnen, wobei Militär (Sappeure und Infanteristen) die nicht ungefährlichen Räumungsarbeiten übernahmen.“

Rüfen. Im Prätigau fuhren am 2. größere Rüfen zu Tal. Im Schraubachtobel zerstörten sie die für den Holztransport erstellten Brücken.

---

**Berichtigung.** Die auf Seite 392 des letzten Jahrgangs des Monatsblatts erwähnte Sammlung der romanischen Gedichte von J. C. Muoth ist im Buchhandel (Kommissionsverlag von M. Maggi in Ilanz) zum Preise von **Fr. 1.50** (nicht Fr. 2.50) erhältlich.

Wir werden von Herrn M. Thöny ersucht, unsere Notiz in der Chronik vom 3. Dezember 1915 dahin zu berichtigen, daß er als Regierungssekretär nicht demissioniert habe und auch nicht im Archiv mitarbeiten werde.

